

# ZEDACH eG

---

## Geschäftsbericht 2011



**Menschen im Mittelpunkt**

Geschäftsbericht der  
ZEDACH eG, Hamm,  
für das Geschäftsjahr 2011

Herausgegeben zur  
Generalversammlung  
am 11. Juni 2012 in Mainz

Herausgeber:  
ZEDACH eG  
Zentralgenossenschaft des  
Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2  
59069 Hamm

Telefon: 02385 933-102  
Telefax: 02385 933-199

E-Mail: [info@zedach.com](mailto:info@zedach.com)  
Internet: [www.zedach.com](http://www.zedach.com)

# ZEDDACH

DACH  
Gruppe  
ktion  
iter

Gruppe: für Das

- OSB
- Spanholz
- Spanplatte
- Profil

Zimmer

DACH-Gruppe: Für alle

Deckenarbeiten

ZEDDACH





### Vorstand

Horst Böckling,  
Brey

Edith Weerd,  
*geschäftsführender Vorstand der  
DEG Dach-Fassade-Holz eG,  
Hamm*

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Kurt Krautscheid,  
*Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
DEG Alles für das Dach eG,  
Neustadt/Wied*

#### Stellvertretender Vorsitzender

Peter Schiffli,  
*Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsmitglied der  
Dachdecker-Einkauf Süd eG,  
Viernheim*

#### Aufsichtsratsmitglieder

Dirk Bollwerk,  
*Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsmitglied der  
DEG Dach-Fassade-Holz eG,  
Rees*

Manfred Feger,  
*Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG,  
Kronberg*

Jürgen Henke,  
*Dachdeckermeister,  
Ehrenmitglied des Aufsichtsrates,  
Hagen*

André Büschkes,  
*Dachdeckermeister,  
Vizepräsident des Zentralverbandes des  
Deutschen Dachdeckerhandwerks,  
Euskirchen*

Bernd Kleyer,  
*Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Dachdecker-Einkauf Nordwest eG,  
Visbek*

## Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Mittelwendung 2  
28844 Weyhe bei Bremen

### Zweigstellen

Weyhe	Bakum
Oldenburg	Meppen
Hesel	Georgsmarienhütte
Bremerhaven	Minden-Hahlen
Stade	



## Dachdecker-Einkauf Ost eG

Varrentrapstraße 17  
38114 Braunschweig

### Zweigniederlassungen

Altwarmbüchen	Fürstenwalde
Berlin-Biesdorf	Goslar
Berlin-Lichterfelde	Hannover
Berlin-Spandau	Hildesheim
Borna	Lauenau
Boxdorf	Leipzig
Braunschweig	Magdeburg
Dessau	Massen
Dresden	Wesendorf
Fehrbellin	Wittichenau
Finowfurt	Zorbau



### Verbundunternehmen

Wärme & Schall GmbH, Braunschweig

## Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG

Robert-Bosch-Str. 16  
63128 Dietzenbach-Steinberg

### Zweigniederlassungen

Dietzenbach  
Niederdorfelden  
Rottendorf/Würzburg  
Weiterstadt  
Cölbe/Marburg  
Eichenzell/Fulda  
Miltenberg



### Verbundunternehmen

RECK GmbH, Klein-Winternheim  
WILHELM GmbH, Wiesbaden  
Schüssler-Baustoffe GmbH, Rottendorf

## Dachdecker-Einkauf Süd eG

Saarburger Ring 25-29  
68229 Mannheim



### Zweigniederlassungen

Mannheim	Heilbronn
Karlsruhe	Ulm
March-Hugstetten	München
Appenweier	Regensburg
Villingen-Schwenningen	Nürnberg
Engen	Gröbenzell
Kaiserslautern	Bodnegg
Kirrweiler	Ingolstadt
Worms	Chemnitz
Freiberg am Neckar	Augsburg
Oberboihingen	

### Verbundunternehmen

Solar-Dacheinkauf Verwaltungs GmbH, Mannheim  
Solar-Dacheinkauf GmbH & Co. KG, Mannheim  
STAV-INVEST, CR-Praha  
DEK-Pol, PL-Poznan  
CC-Cooperations-Centrale, Mannheim

## DEG Alles für das Dach eG

August-Horch-Str. 9  
56070 Koblenz



### Zweigniederlassungen

Koblenz	Schleusingen	Elmshorn
Trier	Ehrenfriedersdorf	Flensburg
Köln	Saalfeld	Heide
St. Ingbert	Driedorf	Waren
Bingen	Siegen	Rostock
Aachen	Döbeln	Stralsund
Bonn	Aßlar	Anklam
Limburg	Erfurt	Ludwigslust
Wissen	Bergisch Glad- bach	Schwerin
Cochem	Gummersbach	Schenefeld
Bad Alexandersbad	Prüm	Hamburg-Ost
Hof	Kiel	Hamburg-Süd
Weidhausen	Lübeck	Schwerin-Görries
Bayreuth	Neumünster	Rogge Dachbaustoffe, Hamburg
Vogtland		

### Verbundunternehmen

WILHELM GmbH, Wiesbaden  
RECK GmbH, Klein-Winternheim  
DEG S.à r.l. Tout pour le toit, L-Bettembourg  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Dolní Rychnov  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Chomutov  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Karlovy Vary  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Kladno Barré  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Litoměřice  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Horín 82  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Teplice  
DaCH Park Pucery, CZ-Zásmuky  
DaCH Park Pardubice, CZ-Stary Mátarov

## **DEG Dach-Fassade-Holz eG**

Oberster Kamp 6  
59069 Hamm



### **Zweigniederlassungen**

Bochum	Krefeld
Bottrop	Lage
Bovenden	Lüdenscheid
Dortmund	Meschede
Düsseldorf	Mülheim
Essen	Münster
Fuldabrück	Paderborn
Gevelsberg	Solingen
Hagen	Wesel
Hamm	Wuppertal

### **Verbundunternehmen**

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH, Neuenkirchen

## **Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks**

Fritz-Reuter-Str. 1  
50968 Köln



Stand: Mai 2012



Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist im Jahr 2011 kräftig gestiegen. Auch wenn sie im letzten Quartal etwas zurück ging, lag die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes mit 2,57 Billionen EUR preisbereinigt bei 3 %. Der historische Einbruch von -5,1 % im Jahr 2009 wurde damit wieder wett gemacht und die größte europäische Volkswirtschaft wuchs doppelt so schnell wie die Wirtschaft des gesamten Euroraums. Insbesondere das produzierende Gewerbe steigerte seine Bruttowertschöpfung mit einer Zuwachsrate von 6%. Ebenso trugen die gute Baukonjunktur, der Außenhandel und der erstarkte private Konsum zum Wachstum bei. Die Bauinvestitionen erreichten +5,4 %, die Konsumausgaben in Inland stiegen um 1,5 % und trugen mehr zum Wachstum bei als der Außenhandel. Für 2012 wird ein Anstieg des BIP von rd. 1 % erwartet.

### Handwerk

2011 mag als Jahr der Euro-, Schulden-, Bankenkrise in die Geschichtsschreibung eingehen – in den Chroniken der Innungen wird eher die Rede von einem goldenen Jahr sein. Selten ging es den Meisterbetrieben im Land so gut. Im vergangenen Jahr wuchsen die Umsätze der Handwerker um 5 %. Die Zahl der Stellen legte um 25.000 zu. Derzeit arbeiten rund fünf Millionen Menschen im Handwerk. Und für 2012 hat Handwerkspräsident Otto Kentzler schon einmal eine Wachstumsprognose von 1,5 % verkündet.

### Bauwirtschaft

Trotz zunehmender konjunktureller Risiken entwickelten sich die Umsätze im Bauhauptgewerbe stabil. Angesichts der guten Witterungsbedingungen bis zum Jahresende konnte die Branche das Vorjahresniveau um rund 11 % übertreffen. Die Schwäche des Öffentlichen Baus hat jedoch den Auftragseingang erstmals seit Dezember 2010 ins Minus gedrückt.

### Wohnungsbau

Getragen wird die Baukonjunktur weiterhin vom Wohnungsbau. Dafür spricht das Umsatzwachstum von über 16 % gegenüber 2010. Angesichts der Entwicklung bei den Neubaugenehmigungen im Einfamilienhausbau von rd. 17 % und im Geschosswohnungsbau um 22 %, wird sich der positive Trend in 2012 fortsetzen.

### Wirtschaftsbau

Primär im Wirtschaftshochbau stieg die Nachfrage deutlich. Der Umsatzzuwachs liegt bei rd. 13 %, und das Genehmigungsvolumen (veranschlagte Baukosten) übertraf das Vorjahresniveau um über 20 %. Bleibt die Frage, ob die anhaltende Unsicherheit die Investitionen 2012 dämpfen wird.

### Öffentlicher Bau

Das Auslaufen der Konjunkturprogramme ist zum Ende des Berichtsjahres spürbar. Trotzdem hat sich der öffentliche Bau nach leichtem Herbststeinbruch zum Jahresende wieder etwas gefangen. Der Umsatz gegenüber dem Vorjahr lag um 4 % höher.





## Dachdeckerhandwerk

Über 92 % sind mit der Geschäftslage 2011 zufrieden, bezeichnen sie als gut und sehr gut. Die Stimmung bei den Dachbaubetrieben war 2011 so gut wie lange nicht. Auch die wirtschaftlichen Aussichten zum Jahresende wurden gemäß einer ZVDH-Umfrage mit dem besten bisher gemessenen Wert beantwortet. Die Auftragsbestände zum Jahresende übertrafen ebenso das Vorjahresniveau. Der Sanierungsbereich bleibt die wichtigste Auftragsquelle.

Das Dachdeckerhandwerk erwirtschaftete in 2010 einen Gesamtumsatz von 8,03 Mrd. EUR und erzielte damit eine Steigerung von 3,9 % gegenüber 2009 (7,73 Mrd. EUR).

Für 2011 dürfte sich der Umsatz der allgemeinen Entwicklung entsprechend um über 10 % ausgedehnt haben. Aufgrund der positiven Witterung und den Produktivstunden sind über 9 Mrd. EUR zu erwarten. Die Steigerung bei den Baugenehmigungen verursachte einen starken Überhang in 2012. Der Neubaubereich zieht weiter an. Die Menschen investieren bei der unsicheren Wirtschaftslage verstärkt in Sachwerte. Die Immobilie wird wieder zur Anlageform. So ist bei einigermaßen normalem Verlauf der Witterungslage auch für 2012 mit einem weiteren guten Ergebnis zu rechnen. Entscheidend für die Betriebe ist, was unterm Strich übrig bleibt. Starker Wettbewerb lässt Preissteigerungen gegenüber dem Kunden kaum zu. Gleichzeitig steigen jedoch die Material- und Personalkosten. Gerade hier setzen die ZEDACH-Genossenschaften an, um mit gezieltem Service die Auftragsabwicklung zu erleichtern und durch entscheidende Verhandlungen mit der Industrie den Kostenrahmen zu verringern.

In den 16 Landesverbänden mit 206 Innungen sind 7.330 Mitgliedsbetriebe organisiert. Das sind 0,5 % mehr als in 2010. In die Handwerksrolle sind rd. 12.600 Dachdeckerbetriebe eingetragen. Die tariflichen Sozialkassen verzeichneten Mitte 2011 mit 12.315 Dachdeckerbetrieben und Dachdeckerbetriebsabteilungen einen Zuwachs von 1,8 %. Die Zahl der Insolvenzen ging mit 252 weiter zurück (2010: 265), und die Insolvenzquote von 1,6 % liegt unter dem Schnitt der gesamten Baubranche.

Ende September 2011 waren 65.675 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt. Das ist ein Plus von 3,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Zu Beginn 2011 wurden mit 8.147 Lehrlingen 3,3 % mehr beschäftigt, als am 1.1.2010.

## ZEDACH

Genossenschaften haben sich seit jeher, in guten wie in wirtschaftlich schlechten Zeiten im Markt behauptet. Sie haben die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belange in unserer sozialen Marktwirtschaft deutlich mitgeprägt und sind in der heutigen Zeit gefragter als je zuvor. Weltweit gibt es 800 Millionen Genossenschaftsmitglieder in über 100 Ländern. Mehr als 100 Millionen Arbeitsplätze werden von Genossenschaften bereitgestellt. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen. „Ein Gewinn für alle“ lautet der Tenor des Genossenschaftsjahres 2012. Ein Gewinn für das Dachhandwerk bedeutet ZEDACH mit über 130 Standorten bundesweit und in Polen, Tschechien und Luxemburg.

ZEDACH steht für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Existenzhaltung der Betriebe des Dachbau-Handwerks. Die ZEDACH-Gruppe bietet mehr als 6.000 selbstständigen Handwerksbetrieben als Mitgliedern wirtschaftliche Sicherheit und Kompetenz im Markt. Kontinuierliches Wachstum und ein Umsatzsteigerung von 15 % in 2011 auf über 1,3 Milliarden EUR dokumentieren die Qualität des Leistungsspektrums und die marktführende Position innerhalb der Branche. Neben ständiger Lieferung des kompletten Warensortiments für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik, steht die zielgerichtete wirtschaftliche Förderung des Handwerks im Fokus. Internetpreispflege, Angebotserstellung, Online-Bestellsysteme, Werkstatt- und Kranservice, Rückvergütung sowie Vorort-Betreuung sind klare Aspekte, die den Handwerksbetrieb optimal unterstützen. Als Dienstleistungszentrum nimmt ZEDACH die übergeordneten Interessen seiner Mitgliedsgenossenschaften wahr. Mit den Ergebnissen im Bereich der Warenwirtschaft, EDV-Organisation sowie Werbung können Handwerks- und Industriebetriebe im Markt klar punkten. Mit ihren Partnern im Bereich Finanzdienst, Versicherung und Marketing ist die Gruppe mit rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestens aufgestellt. ZEDACH, das bedeutet kundennähe, flexibler Außendienst, gezielter Service von Menschen für Menschen und Gegenpart zu manchen Globalplayern, die mit den gewachsenen Strukturen des Dachdecker- und Zimmerhandwerks nur wenig gemeinsam haben.



### ZEDACH Warenwirtschaft

Dachdecker und Zimmerleute ziehen an einem Strang. Das war vor zehn Jahren noch fast undenkbar. Heute treffen sie sich nicht nur auf der gemeinsamen Messe DACH+HOLZ, sondern arbeiten oft Hand in Hand auf der Baustelle zusammen. Hatten die Zimmerer früher keine Heimat im Handel, können sie jetzt von den Genossenschaften profitieren. Standorte werden zu Holzstandorten weiterentwickelt, zum gemeinsamen Standort, der Energien bündelt und fördert. Für jeden Dachhandwerker bietet ZEDACH das komplette Warensortiment zum marktgerechten Preis. Dafür sorgt die ZEDACH-Warenwirtschaft in enger Zusammenarbeit mit der Industrie und den ZEDACH-Genossenschaften. Fair ausgehandelte Konditionen sorgen für Übersicht im Markt und bieten dem Handwerk den nötigen Spielraum beim Absatz der Produkte beim Kunden.



### ZEDACH IT

2011 wurden weitere Schritte in eine gemeinsame strategische Ausrichtung der ZEDACH Informationstechnologie beschlossen. In der Frage „einheitliches Client Zugriffssystem“ ist eine Entscheidung gefallen. Zukünftig werden die User mit „virtuellen Clients“ ihre Tagesarbeit verrichten.

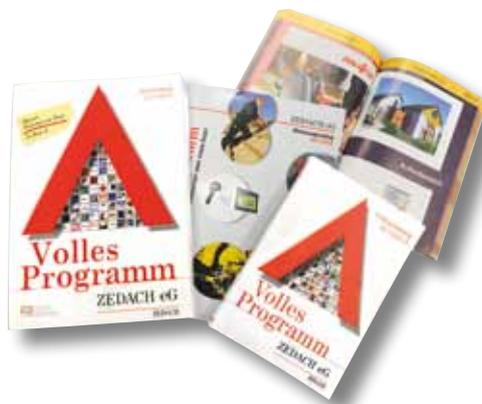
Weiterer Schwerpunkt für das Jahr 2012 ist das Thema Mobility. Es geht insbesondere darum, Daten aus dem ERP-System auf mobilen Endgeräten darzustellen. Damit können die Fachberater im Außendienst mit deutlich verbesserten Informationen in die Kundengespräche vor Ort gehen.

Zur Verbesserung der Kundenbindung wird der gemeinsame Onlineshop OBIS in diesem Jahr ein Re-Design erfahren. Mit geändertem Design und neuen Funktionen sollen noch mehr Kunden dazu animiert werden, den Shop intensiv zu nutzen.

Aus dem internen Projekt der ZEDACH IT des Jahres 2010, „Erfolgreich in die Zukunft“ wurden für das Jahr 2011 zwei Folgeprojekte initiiert: Erarbeitung von Standards für den Support sowie Einführung eines Projektmanagements. Ergebnisse aus diesen Projekten werden im Jahre 2012 implementiert.

### ZEDACH KDS

ZEDACH-KDS, Katalog- und Daten-Service sorgte 2011 dafür, dass die Neuauflage des Holzbaukataloges pünktlich zur DACH+HOLZ Anfang 2012 vorlag. In erweiterter Form bietet der Katalog hilfreiche Unterstützung für alle Dachdecker, Zimmerer und Holzbauer. Verstärkt wurde die Zusammenarbeit mit der Dach-Daten-Pool eG, für die KDS als einziger Dienstleister die gewohnt bewährte Leistung liefert. Die Aktivitäten in Bezug auf „gleiche Artikeldaten für alle“ wurden gemeinsam ausgebaut und sorgten mit weiteren Partnern für eine erfolgreiche Umsetzung.



450.000 Artikeldaten werden permanent aktualisiert und gepflegt. Die Übertragung in die Preispflegesysteme und zum Online-Bestell-Service (OBIS) erfolgt in Zusammenarbeit mit der ZEDACH-IT. In 2011 wurde die Katalogserie „Volles Programm 1 und 2“ neu aufgelegt. Darin werden die Produkte von über 550 Industriepartnern umfangreich präsentiert.

### ZEDACH CONCEPT

ZEDACH CONCEPT sorgt für die Werbung und Kommunikation innerhalb des Verbundes. Darüber hinaus entwickelt das Tochterunternehmen Konzepte für die Industriepartner und Handwerksbetriebe. Printwerbung, Imagebroschüren, Internetauftritt, Anzeigen und Pressearbeit gehören ebenso zum Leistungsspektrum, wie die Herausgabe des Kundenmagazins „Das DACH“, das in 2011 im 9. Jahrgang erschien und sich zu einem wichtigen Meinungs- und Informationsmedium für die Branche entwickelt hat. Die Vorbereitung des Messeauftritts bei der DACH+HOLZ 2012 lag ebenfalls in den Händen der ZEDACH CONCEPT.



## BSG

Gegründet auf Initiative des Handwerks berät und betreut die BSG, Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft Handwerksbetriebe in allen relevanten steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen. Betriebs- und Kalkulationsberatung, Baulohnabrechnungen, Bilanzen, Finanzbuchhaltung und Hilfe in finanzgerichtlichen Verfahren gehören u.a. zu den Aktivitäten, die für Sicherheit und Rückhalt im täglichen Wettbewerb sorgen.



## DEBAU



Bei Schadensfällen auf der Baustelle ist man bei DEBAU, Versicherungs- und Finanzdienst an der richtigen Adresse. Über 1.300 Kunden können im Bedarfsfall von dieser unabhängigen Beratung mit Versicherungen zu fairen Preisen profitieren. DEBAU bot auch 2011 die Möglichkeiten, seine bestehenden Verträge auf eventuelle Schwachstellen überprüfen zu lassen und dann im Sinne des genossenschaftlichen Förderungsauftrages beratend zu unterstützen.



## Die Politik ist gefordert

Der Blick ins Jahr 2012 fällt für Handwerker überraschend freundlich aus. Während Wirtschaftsforscher und Bundesregierung einen Dämpfer fürchten, spricht der Zentralverband des deutschen Handwerks vor Optimismus. Experten sind sich sicher: Die Schuldenkrise dürfte vielen Gewerken eine Art Sonderkonjunktur bescheren. Wichtige Konjunkturstützen bleiben der private Konsum und der Wohnungsbau.

Deutsche investieren wegen der Krise in ihre Häuser. Auch das spielt den Handwerkern in die Hände. Die Verunsicherung in der Euro-Krise animiert die Deutschen nicht wie einst zum Angstsparen, sondern zum Geldausgeben. Effiziente Heizkessel, Solaranlagen, Wärmedämmung – all das wird von Handwerkern installiert und gewartet. Förderprogramme werden genutzt, um lang geplante Renovierungsvorhaben in die Tat umzusetzen. Verzögerungen bei der politischen Umsetzung der Energiewende machen sich im Handwerk bemerkbar. Verzögerungen beim Gesetz zur steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung und Bund-Länder-Streitigkeiten sind fehl am Platz. Es gilt zu erkennen, dass sich durch Investitionen in mehr Energieeffizienz ein erhebliches Potential ergibt. So ist Verlässlichkeit bei den bisher gefassten Beschlüssen zur Energiewende gefordert. Wer in diesem Zusammenhang „Ja“ sagt zu mehr Energieeffizienz, muss auch „Ja“ sagen zu einem Instrumentenmix unter Einschluss einer steuerlichen Förderung bei der energetischen Gebäudesanierung.

Das Dachdeckerhandwerk wird 2012 die Zukunft mitgestalten und ein verlässlicher Partner in der Baubranche sein. Zurecht dürfen die Betriebe dies auch von der Politik erwarten. Die Dachdecker-genossenschaften sorgen dabei für den stabilen Rückhalt eines kompetenten Handelspartners.

## ZEDACH und ZVDH



Von Anfang an sind ZVDH und ZEDACH durch gegenseitige Mitgliedschaft eng miteinander verbunden. Die Zusammenarbeit erfolgt sowohl regional als auch bundesweit nach wie

vor in vielen Bereichen zum Nutzen des Dachhandwerks. Die Messe DACH+HOLZ sowie Nachwuchs- und Imageförderung im Rahmen der AktionDACH wird seitens ZEDACH tatkräftig unterstützt. Die durch die ZEDACH-KDS verwalteten Artikelstammdaten resultieren Ebenfalls aus gemeinsamer Arbeit. Der zwischen der Leitmesse stattfindende Bundeskongress der Dachdecker und Zimmerer erfährt ebenso die Unterstützung durch ZEDACH.





Zu Beginn der Generalversammlung am 11. Mai 2011 in Bonn gedachten die Teilnehmer dem zwei Tage zuvor verstorbenen Aufsichtsratsmitglied Hans-Jörg Kaul aus Fleetmark. Anschließend wurde das satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglied Bernd Kleyer, Visbek erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Hans Braunwart, Frankfurt schied mit Erreichen der Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat aus. Für ihn berief die Generalversammlung Manfred Feger aus Kronberg für die Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG in dieses Gremium. Die Mitglieder des Aufsichtsrates danken Herrn Braunwart für sein langjähriges konstruktives Mitwirken zum Wohle der ZEDACH-Gruppe. In seiner konstituierenden Sitzung vom selben Tag wurden die Dachdeckermeister Kurt Krautscheid als Vorsitzender sowie Peter Schiffel als Stellvertreter im Amt bestätigt.

Im Kameha-Grand Hotel in Bonn konnte der Aufsichtsrat den ZVDH Vizepräsidenten André Büschkes und ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx begrüßen. Erfreut nahm die Versammlung die Grußworte von André Büschkes entgegen, der sich für die gute Zusammenarbeit zwischen ZVDH und ZEDACH bedankte. Durch die finanzielle und personelle Unterstützung der Gemeinschaftswerbung AktionDACH, konnte das Dachdeckerhandwerk sich der erfolgreichen Imagekampagne des Handwerks anschließen. Auch die gemeinsame Vorbereitung zur Fachmesse DACH+HOLZ in Stuttgart, insbesondere im Hinblick auf den Begrüßungsabend „Internationales Willkommen“, wurde seitens des ZVDH sehr positiv beurteilt.

Die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand erfolgte in Bonn einstimmig. Kurt Krautscheid sprach allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZEDACH-Gruppe für ihren Einsatz seinen besonderen Dank aus.

Das vom gesamten ZEDACH-Verbund erwirtschaftete positive Umsatzergebnis in 2011 wird vom Aufsichtsrat sehr begrüßt. Hier zeigt sich deutlich, in welchem Maße die ZEDACH-Fachgroßhändler ihren selbstständigen Mitgliedsbetrieben wirtschaftliche Sicherheit und Kompetenz im Markt bieten können.

Zu Recht wurde 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen. Die starke wirtschaftliche und soziale Relevanz genossenschaftlich organisierter Unternehmen spricht für sich. Mit dem Zusammenschluss zum Dienstleistungsunternehmen ZEDACH haben die Dachdecker-Genossenschaften 1963 einen Grundstein zu gleichberechtigter Beteiligung aller Mitglieder am gemeinsamen Erfolg bundesweit gelegt. Der Erfolg untermauert, dass sich in wesentlichen Wirtschaftsbereichen mit gemeinschaftlicher Selbsthilfe mehr erreichen lässt.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat, den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen entsprechend, die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurde er sowohl über die Lage des Unternehmens als auch über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet.

Die Optimierung der Serviceleistungen und die gezielte Förderung der Genossenschaften und aller Mitglieder stand auch 2011 im Vordergrund der Zusammenarbeit. Durch die ständig erweiterte Ausrichtung des Produktangebotes für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik bis hin zum Bereich der Holzbaustoffe, ist ZEDACH inzwischen zum ersten Ansprechpartner für den Dachdecker, Zimmerer und Holzbauer geworden. Alle Gespräche innerhalb des Aufsichtsrates und mit dem ZEDACH-Vorstand wurden in vertrauensvoller, offener Weise und ergebnisorientiert geführt. Der Aufsichtsrat spricht dafür allen Beteiligten seinen Dank aus.

Die Rechnungsprüfer des Aufsichtsrates haben die Kostenbelege der ZEDACH eG geprüft. Es ergaben sich hierbei keine Beanstandungen.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2011 sowie den Lagebericht und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2011 zur Generalversammlung am 11. Juni 2012 in Mainz.

Satzungsgemäß scheidern aus dem Aufsichtsrat folgende Herren aus:

Dirk Bollwerk, Rees

Kurt Krautscheid, Neustadt/Wied

Peter Schiffel, Viernheim

Hierfür sind Neuwahlen vorzunehmen. Wiederwahl ist zulässig.

Ebenso ist für das im Jahre 2011 verstorbene Aufsichtsratsmitglied Hans-Jörg Kaul eine Neuwahl vorzunehmen.

Hamm, im Juni 2012

Der Aufsichtsrat

gez. Kurt Krautscheid, Aufsichtsratsvorsitzender



# Bilanz zum 31.12.2011

## Aktivseite

	Geschäftsjahr 2011		Vorjahr
	EUR		EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.433.685,00	1.433.685,00	1.684.061,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	718.309,72		1.973.759,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	686.794,00		661.683,00
		1.405.103,72	
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	10.000,00		10.000,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	35.208,68		35.142,12
3. Sonstige Ausleihungen	9.200,00		0,00
		54.408,68	
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		<b>2.893.197,40</b>	<b>4.364.645,26</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	54.900,25	54.900,25	32.293,66
<b>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.656.387,90		4.643.879,92
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	213.331,13		158.255,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.927.095,61		6.069.554,27
		12.796.814,64	
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		2.025.127,39	1.716.238,03
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>74.313,57</b>	<b>28.554,08</b>
<b>SUMME DER AKTIVSEITE</b>		<b>17.844.353,25</b>	<b>17.013.421,19</b>

**Passivseite**

	Geschäftsjahr 2011		Vorjahr
	EUR		EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Geschäftsguthaben</b>			
1. der verbleibenden Mitglieder	1.588.600,00	1.588.600,00	1.588.600,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00		(0,00)
<b>II. Ergebnismrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	604.000,00		587.000,00
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	17.000,00		(24.000,00)
2. Andere Ergebnismrücklagen	1.398.892,66		1.277.295,05
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	121.597,61		(184.289,81)
davon aus Umstellungseffekten eingestellt	0,00		(40.234,00)
		2.002.892,66	
<b>III. Jahresüberschuss</b>		207.008,70	162.153,61
<b>Eigenkapital insgesamt</b>		<b>3.798.501,36</b>	<b>3.615.048,66</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	537.452,00		559.949,00
2. Steuerrückstellungen	13.179,90		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	153.934,52		152.917,71
		704.566,42	
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	441.390,53		1.572.183,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.022.932,62		1.241.401,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.346,73		3.451,40
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.873.615,59		9.868.469,38
davon – aus Steuern	786.996,66		(499.487,50)
– im Rahmen der soz. Sicherheit	0,00		(0,00)
		13.341.285,47	
<b>SUMME DER PASSIVSEITE</b>		<b>17.844.353,25</b>	<b>17.013.421,19</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	Geschäftsjahr 2011		Vorjahr
	EUR		EUR
1. Umsatzerlöse	5.752.014,64		5.431.042,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	255.111,69		285.809,74
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	381.984,52		446.501,03
<b>Rohergebnis</b>		<b>5.625.141,81</b>	<b>5.270.351,35</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.622.007,32		1.509.315,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	333.768,84		317.220,10
– davon für Altersversorgung	19.219,35		(18.060,43)
		1.955.776,16	
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	691.581,08		724.231,42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.708.776,74		2.464.760,36
		3.400.357,82	
<b>Zwischensumme</b>		<b>269.007,83</b>	<b>254.824,15</b>
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	109.977,99		101.791,15
– davon aus verbundenen Unternehmen	108.451,46		(100.326,51)
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvorlagevermögens	230,00		0,00
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		(0,00)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.691,58		16.059,69
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		(0,00)
– davon aus der Abzinsung	2.815,80		(3.174,80)
<b>Zwischensumme (7.-9.)</b>	<b>132.899,57</b>		<b>117.850,84</b>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104.667,30	28.232,27	136.163,75
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		(0,00)
– davon aus der Aufzinsung	27.489,00		(28.984,00)
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>297.240,10</b>	<b>236.511,24</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		88.071,40	71.308,68
13. Sonstige Steuern		2.160,00	3.048,95
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>207.008,70</b>	<b>162.153,61</b>

## A. Allgemeine Angaben

Die Genossenschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen. Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Positionen, die nicht bei der Genossenschaft betroffen sind, nicht aufgeführt.



## B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.
- Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anlagegegenstände wurden planmäßig linear abgeschrieben.
- Für in 2008 und 2009 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit dem Anschaffungspreis von 150 EUR bis 1.000 EUR wurden Sammelposten gebildet, die über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden geringwertigere Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungspreis von 410 EUR voll abgeschrieben und im Anlageverzeichnis als Abgang ausgewiesen.
- Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.
- Die Vorräte wurden in der Regel mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In einzelnen Fällen waren Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich.

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen bilanziert. Das unverzinsliche Körperschaftsteuerguthaben wurde mit dem abgezinsten Barwert angesetzt.
- Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.
- Rechnungsabgrenzungsposten sind für wesentliche Posten gebildet worden.
- Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf der Basis der „Richttafeln 2005 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) ermittelt. Sie wurden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 5,14 % abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Künftig zu erwartende Rentensteigerungen werden bei der Bewertung mit 2 % berücksichtigt.
- Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

## C. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwerte Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	3.254.842,43	54.395,68	0,00	1.875.553,11	1.433.685,00	304.771,68
	<b>3.254.842,43</b>	<b>54.395,68</b>	<b>0,00</b>	<b>1.875.553,11</b>	<b>1.433.685,00</b>	<b>304.771,68</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	2.262.302,16	0,00	1.280.031,42	263.961,02	718.309,72	23.752,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.932.314,88	388.168,40	26.255,90	1.607.433,38	686.794,00	363.057,40
	<b>4.194.617,04</b>	<b>388.168,40</b>	<b>1.306.287,32</b>	<b>1.871.394,40</b>	<b>1.405.103,72</b>	<b>386.809,40</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	40.766,33	66,56	0,00	5.624,21	35.208,68	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	10.000,00	800,00	0,00	9.200,00	0,00
	<b>50.766,33</b>	<b>10.066,56</b>	<b>800,00</b>	<b>5.624,21</b>	<b>54.408,68</b>	<b>0,00</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>7.500.225,80</b>	<b>452.630,64</b>	<b>1.307.087,32</b>	<b>3.752.571,72</b>	<b>2.893.197,40</b>	<b>691.581,08</b>



## D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit:

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr Geschäftsjahr EUR	bis zu einem Jahr Vorjahr EUR	über 5 Jahre Geschäftsjahr EUR	über 5 Jahre Vorjahr EUR
- gegenüber Kreditinstituten	294.962	422.900	-	184.583
- aus Lieferungen und Leistungen	1.022.933	1.241.401	-	-
- gegenüber Beteiligungs- unternehmen	3.347	3.451	-	-
- Sonstige Verbindlichkeiten	11.873.616	9.868.469	-	-

Die Genossenschaft besitzt keine Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen.

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen - Sonstige Vermögensgegenstände	53.144	62.665

Bei den Forderungen an Beteiligungsunternehmen handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 213.331 EUR (Vorjahr: 158.256 EUR).

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusforderungen enthalten.

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind 2.772 EUR (Vorjahr 4.824 EUR) Darlehen für aufgenommene Darlehen enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:  
 Grundsulden, Forderungsabtretungen:  
 441.391 EUR.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

In der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusverbindlichkeiten und Warenrückvergütung enthalten.



## E. Sonstige Angaben

### Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2011	7	611
Zugang 2011	0	0
Abgang 2011	0	0
<b>Ende 2011</b>	<b>7</b>	<b>611</b>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Höhe des Geschäftsanteils betrug im Geschäftsjahr 2.600 EUR.

Eine Haftsumme besteht nicht.

### Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.  
 Mecklenbecker Straße 235-239  
 48163 Münster

## A. Lagebericht

### Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2011 angesichts zahlreicher Schocks als durchaus robust erwiesen. Im vierten Quartal ist der globale Aufschwung aber ins Stocken geraten. Nicht zuletzt in den Schwellenländern kam es angesichts der erkennbaren Überhitzungserscheinungen zu einer konjunkturellen Abschwächung. Im Euro-Raum hat die Verschärfung der Staatsschuldenkrise die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den betroffenen Ländern stark in Mitleidenschaft gezogen.

Die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) im Jahr 2011 wurde anfangs von den ansteigenden Inflationsraten bestimmt. Die EZB erhöhte zunächst im April und erneut im Juli den Leitzins. Die kurzfristigen Marktzinssätze stiegen entsprechend mit. Im Laufe des Jahres verschlechterte sich zunehmend die wirtschaftliche Lage im Euroraum. Daraufhin senkte die EZB den Hauptrefinanzierungssatz im November und Dezember wieder um jeweils 25 Basispunkte auf 1 %.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist im Jahr 2011 kräftig gestiegen. Auch wenn sie im letzten Quartal etwas zurück ging, lag die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes preisbereinigt bei 3 %. Insbesondere das produzierende Gewerbe, aber auch die gute Baukonjunktur, der Außenhandel und der erstarkte private Konsum trugen zum Wachstum bei. Die Arbeitslosenquote erreichte ein so niedriges Niveau wie zuletzt vor der deutschen Wiedervereinigung.

### Branchenentwicklung

Trotz zunehmender konjunktureller Risiken entwickelten sich die Umsätze im Bauhauptgewerbe stabil.

Das Konjunkturpaket der Bundesregierung hat den Handwerkern geholfen. Der öffentliche Bau ließ mit diesen Mitteln Gebäude sanieren oder investierte in An- und Neubauten. Der positive Trend im Wohnungsbau hat sich fortgesetzt. Die gute Stimmung der privaten Haushalte und die äußerst günstigen Finanzierungsbedingungen sind wesentliche Impulsgeber für diese Entwicklung. Die Nachfrage im Wirtschaftsbau stieg ebenfalls deutlich an. Der Erneuerung und Erweiterung der Betriebsstätten gaben viele Unternehmen 2011 den Vorrang gegenüber Investitionen in bewegliche Anlagegüter, deren Beschaffung in den Vorjahren zuvor aufgrund verbesserter Abschreibungsbedingungen steuerlich begünstigt

war. Hierzu kommen auch in diesem Segment die günstigen Kreditfinanzierungen.

Hinzu kam die positive Witterung im Jahr 2011. Sie ließ die Produktivstunden im Dachdeckerhandwerk deutlich ansteigen.

Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) rechnet für das Dachdeckerhandwerk im Jahr 2011 mit einem Umsatzzuwachs von rd. 10 %. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung stieg die Zahl der gewerblichen Arbeitnehmer gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,1 %. Darüber hinaus waren 3,3 % mehr Auszubildende beschäftigt.

Die Gesamtumsatzerlöse aller Genossenschaften innerhalb der ZEDACH-Gruppe (inkl. in- und ausländischer Tochtergesellschaften) betragen 1,3 Mrd. EUR. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 % (Vorjahr: Anstieg um 8,7 %) erhöht.



**Umsatzentwicklung der Genossenschaft in den einzelnen Geschäftszweigen:**

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
<b>a) Warenumsätze/Sonstiges</b>				
<b>Werbemittel/Sonstige Umsätze</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>144,44</b>
<b>b) Leistungserlöse</b>				
Katalog- und Daten-Service	750	890	-140	-15,73
Dienstleistungen im IT-Bereich	4.129	3.733	396	10,61
	<b>4.879</b>	<b>4.623</b>	<b>256</b>	<b>5,54</b>
<b>c) Vermittlungsgeschäfte</b>				
<b>Gruppenbonus</b>	<b>4.865</b>	<b>4.000</b>	<b>865</b>	<b>21,63</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>9.766</b>	<b>8.633</b>	<b>1.133</b>	<b>13,12</b>
<b>gewährte Warenrückvergütung</b>	<b>-4.014</b>	<b>-3.202</b>	<b>-812</b>	<b>25,36</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.752</b>	<b>5.431</b>	<b>321</b>	<b>5,91</b>

Die Gruppenbonieinnahmen entwickelten sich analog der Umsatzentwicklung in der Gruppe.

**Investitionen**

Die Investitionen entfallen im Wesentlichen auf Ersatzanschaffungen von Hardware für den Rechenzentrumsbetrieb sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

**Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben**

Das vorhandene langfristige Bankdarlehen zur Finanzierung der Investitionen im Rechenzentrum wurde planmäßig getilgt. Das Bankdarlehen zur Finanzierung der vermieteten Immobilien wurde nach Ablauf der Zinsbindung außerplanmäßig in voller Höhe getilgt.

**Personalwesen**

Die Mitarbeiterzahl betrug durchschnittlich:

	Vollzeit	Teilzeit
Kaufmännische Mitarbeiter	30	2
Gewerbliche Mitarbeiter	-	-
<b>Gesamt 2011</b>	<b>30</b>	<b>2</b>

Außerdem wurden 2011 durchschnittlich 1,5 Auszubildende beschäftigt.

**Beurteilung des Geschäftsverlaufes durch den Vorstand**

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2011 ist sehr erfreulich verlaufen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist wie in den Vorjahren geordnet.

**Nachtragsbericht**

Wesentliche Vorgänge mit Auswirkung auf die Darstellung der Lage der Genossenschaft haben sich im neuen Geschäftsjahr bisher nicht ergeben.

**Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

Die vermietete Immobilie in Fuldabrück wurde an den bisherigen Mieter DEG Dach-Fassade-Holz eG verkauft. Die Abteilung IT hat in 2011 das interne Projekt „Erfolgreich in die Zukunft“ mit dem Schwerpunkt „Kundenorientierung“ weitergeführt. Ergänzt wurde dieses Projekt in 2011 um die Teilbereiche „Erarbeitung von Standards für den Support“ sowie „Implementierung eines Projektmanagements“. Hierzu gehört auch, die Aufbau- und Ablauforganisation den geänderten Anforderungen anzupassen.

Der ZEDACH-Datenpool wurde durch die Abteilung Katalog- und Datenservice (KDS) weiter fortentwickelt. Die Versorgung der Marktpartner mit diesen Artikelstammdaten wird weiter vorangetrieben.

Die Abteilung Warenwirtschaft sorgt in enger Zusammenarbeit mit der Industrie und den ZEDACH-Einzelgenossenschaften dafür, dass das Dachdecker- und Zimmererhandwerk das komplette Warensortiment zu marktgerechten Preisen zur Verfügung steht.

**B. Vorschlag für die Ergebnisverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	EUR
Gesetzliche Rücklage	21.000,00
Andere Ergebnissrücklagen	162.452,70
Dividende	23.556,00
	<b>207.008,70</b>

## Ein Gewinn für alle

Genossenschaften haben sich seit jeher, in guten wie in wirtschaftlich schlechten Zeiten im Markt behauptet. Sie haben die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belange in unserer sozialen Marktwirtschaft deutlich mitgeprägt und sind in der heutigen Zeit gefragter als je zuvor. Weltweit gibt es 800 Millionen Genossenschaftsmitglieder in über 100 Ländern. Mehr als 100 Millionen Arbeitsplätze werden von Genossenschaften bereitgestellt.

**Internationales  
Jahr der  
Genossenschaften  
2012**

**EIN GEWINN  
FÜR ALLE**  
Die Genossenschaften

## Die Unternehmensform Genossenschaft ist „in“

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen.

Mit dem Zusammenschluss zum Dienstleistungsunternehmen ZEDACH haben die Dachdecker-Genossenschaften 1963 einen Grundstein zu gleichberechtigter Beteiligung aller Mitglieder am gemeinsamen Erfolg bundesweit gelegt. Der Erfolg untermauert, dass sich in wesentlichen Wirtschaftsbereichen mit gemeinschaftlicher Selbsthilfe mehr erreichen lässt.

„Ein Gewinn für alle“ lautet der Tenor des Genossenschaftsjahres 2012.

Ein Gewinn für das Dachhandwerk bedeutet ZEDACH an über 130 Standorten in Deutschland, Polen, Tschechien und Luxemburg.





## ZEDACH eG

Zentralgenossenschaft des  
Dachdeckerhandwerks  
Humpertshof 2 • 59069 Hamm  
www.zedach.com

## Finanzen und Administration

Edith Weerd - Vorstand  
Postfach 7202 • 59030 Hamm  
Telefon: 02385 933-102  
Telefax: 02385 933-199  
E-Mail: [administration@zedach.com](mailto:administration@zedach.com)

## Warenwirtschaft

Horst Böckling - Vorstand  
Telefon: 02628 9895-60  
Telefax: 02628 9895-62  
E-Mail: [warenwirtschaft@zedach.com](mailto:warenwirtschaft@zedach.com)

## Informationstechnologie (IT)

Wolfgang Bergmann  
Humpertshof 2 • 59069 Hamm  
Telefon: 02385 9353-0  
Telefax: 02385 9353-99  
E-Mail: [it@zedach.com](mailto:it@zedach.com)

## KDS (Katalog- und Daten-Service)

Egon Hölscher  
Humpertshof 2 • 59069 Hamm  
Telefon: 02385 9207-20  
Telefax: 02385 9207-21  
E-Mail: [kds@zedach.com](mailto:kds@zedach.com)

## Werbung und Kommunikation - ZEDACH CONCEPT

Jean Pierre Beyer  
ZEDACH CONCEPT GmbH  
Holzkoppelweg 21 • 24118 Kiel  
Telefon: 0431 54027-73  
Telefax: 0431 54027-79  
E-Mail: [info@zedach-concept.de](mailto:info@zedach-concept.de)  
[www.zedach-concept.de](http://www.zedach-concept.de)



QR-Code für Smartphones  
zur ZEDACH